



# **Stadtentwicklungsplan Heilbronn 2020**

**Maßnahmen**

# Maßnahmenkatalog

zum Stadtentwicklungsplan 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmen der Handlungsfelder des STEP</b>	<b>Seite</b>
1	Regionale Stellung	1
2	Dialog mit der Bürgerschaft	2
3	Wirtschaft und Arbeit	4
4	Einwohnerentwicklung / Demographischer Wandel	6
5	Siedlungsräumliche Entwicklung	7
6	Stadtgestalt und Stadtumbau	9
7	Wohnen	11
8	Grün- und Freiraumentwicklung	12
9	Umwelt	14
10	Freizeit / Erholung / Sport	14
11	Kultur	15
12	Bildung	18
13	Soziales / Zusammenleben in der Stadt	19
14	Mobilität	20
15	Sicherheit und Sauberkeit	22

# 1 Regionale Stellung

## Heilbronn ist Motor der Region

**1.1 Strategisches Ziel: Heilbronn nimmt eine aktive Führungsrolle in der Region Heilbronn-Franken ein und fördert die regionale Identität.**

### Maßnahmen

1.1.1	<p>Führung, Koordination oder Mitarbeit bei den regionalen Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heilbronn- Franken 2020</li> <li>- Aktionsbündnis A 6</li> <li>- Lernende Region Heilbronn Franken</li> <li>- Bürgerinitiative „Pro Region“</li> <li>- Regionalgespräche</li> <li>- Hohenlohe Aktiv</li> <li>- Mitgliedschaft i. Verein der Freunde der Fachhochschule.</li> <li>- Mitwirkung in der Existenzgründerinitiative der Hochschule Heilbronn.</li> </ul>
1.1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitz Regionalverband bis 2009</li> <li>- Vorsitz Hochschulrat bis 2006</li> <li>- Vorsitz der Gesellschafterversammlung bei der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)</li> </ul>

**1.2 Strategisches Ziel: Die oberzentrale Funktion Heilbronns wird gestärkt und ausgebaut.**

### Maßnahmen

1.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politisches Entgegenwirken möglicher Abwanderungstendenzen.</li> <li>- Neubau Kinderklinik am Gesundbrunnen 1. BA bis Mai 2006, 2. BA bis Mai 2007.</li> </ul>
1.2.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau des Einkaufszentrums „Stadtgalerie“ bis 2007.</li> <li>- Entwicklung Klosterhof als Einkaufszentrum.</li> <li>- Bau eines Gesundheitszentrums in der Altstadt.</li> </ul>
1.2.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politische Unterstützung der Stadt der Hochschule, AIM und Steinbeis Hochschule.</li> <li>- Finanzierung einer Stiftungsprofessur im Fachgebiet „Personalmanagement und Kommunikation“ bis 2015.</li> </ul>

<b>1.3 Strategisches Ziel: Die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb der Stadtregion wird ausgebaut.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
1.3.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau Nord-Ast der Stadtbahn bis 2012.</li> <li>- Zusammenarbeit im Rahmen der BUGA 2019.</li> <li>- Zusammenarbeit beim Hochwasserschutz.</li> </ul>
1.3.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführung der Kooperation SLK Kliniken und im Berufsschulwesen.</li> <li>- Gemeinsame Abwicklung der Abfallentsorgung.</li> <li>- Ausbau der technischen Betriebsführung durch die HVG in Landkreismunicipalitäten.</li> </ul>
1.3.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführen der Netzwerkarbeit unter Beteiligung der WFG, Unternehmen und Verwaltung (z.B. Fortschreibung des Gewerbeflächenmarktberichts, Koordinierungsstelle Wein-Image-„Marke“ für die Weinregion Heilbronn).</li> <li>- Stärkung der Wirtschaftsförderung in Heilbronn - Schaffung einer Stabsstelle Wirtschaftsförderung.</li> </ul>

<b>1.4 Strategisches Ziel: Heilbronn beteiligt sich an einem gemeinschaftlichen Dialog innerhalb der Metropolregion Stuttgart.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
1.4.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etablierung einer informellen Zusammenarbeit auf Regionalverbandsebene.</li> <li>- Die Stadt Heilbronn signalisiert Bereitschaft zur Zusammenarbeit.</li> </ul>
1.4.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche auf der Ebene der Wirtschaftsförderung.</li> </ul>

## 2 Dialog mit der Bürgerschaft

### Heilbronn gründet auf einer aktiven Bürgerschaft

<b>2.1 Strategisches Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ihre Stadt und ihr persönliches Umfeld.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
2.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formelle und informelle Bürgerbeteiligung bei Sanierungs- und Planungsverfahren.</li> <li>- Bürgerinformationsveranstaltungen für Großprojekte wie z. B. ECE-Center, Bundesgartenschau.</li> <li>- Fortsetzung der Lokalen Agenda 21.</li> </ul>
2.1.2	Fortführung der Initiative zur Jungwählergewinnung bei den kommenden Kommunalwahlen.
2.1.3	Verdoppelung jeder Spende und Zustiftung an die Bürgerstiftung durch die Stadt bis zu einem Gesamtbetrag von 500.000 Euro.

<b>2.2 Strategisches Ziel: Verwaltung und Politik suchen den Dialog mit der Bürgerschaft.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
2.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung der Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters.</li> <li>- Aktion „Oberbürgermeister vor Ort“: Rundgänge in den Stadtteilen.</li> <li>- Fortführung der Bürgersprechstunden der Gemeinderatsfraktionen.</li> </ul>
2.2.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Internetauftritt der Stadt wird kontinuierlich weiterentwickelt.</li> <li>- Der Internetauftritt der Stadt wird ab 2005 schrittweise auf eine barrierefreie Darstellung umgestellt.</li> <li>- Termine, Tagesordnungen und Beratungsunterlage für Gemeinderatssitzungen sind im Ratsinformationssystem im Internet, in der Infothek sowie in der Stadtbibliothek einsehbar.</li> <li>- Printerzeugnisse werden verstärkt durch Internetangebote ergänzt oder ersetzt.</li> <li>- Die Städtischen Museen und die Städtische Musikschule erhalten eigene Internetauftritte bis Ende 2005.</li> <li>- für die Bundesgartenschau wird ein eigener Internetauftritt eingerichtet, falls Heilbronn den Zuschlag erhält.</li> </ul>
2.2.3	Erweiterung des städtischen Internetangebots für Familien bis 2006.
2.2.4	Durchführung von Bürgerumfragen in regelmäßigem Turnus ab 2007/2008.

<b>2.3 Strategisches Ziel: Maßstab für die Stadtverwaltung als Dienstleister ist die Zufriedenheit von Bürgern und Kunden.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
2.3.1	Die Erreichbarkeit und Kundenorientierung wird durch die Einführung eines Qualitätsmanagements ab 2005 in den kundenintensiven Ämtern verbessert.
2.3.2	Einsatz von Controlling-Instrumenten wie z.B. Kundenbefragungen im Rahmen des Qualitätsmanagements.
2.3.3	Elektronische Behördendienste werden eingeführt, wenn die technischen und sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind.

### 3 Wirtschaft und Arbeit

#### Heilbronn - ein vitaler Wirtschaftsstandort mit struktureller Vielfalt

**3.1 Strategisches Ziel: Entwicklung von Standorten für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen zur Deckung des qualitativen und quantitativen Flächenbedarfs.**

##### Maßnahmen

- |       |   |
|-------|---|
| 3.1.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Süderweiterung des Industrieparks „Böllinger Höfe“ entwickeln</li> <li>- Entwicklung weiterer Potenzialflächen bei Bedarf:               <ul style="list-style-type: none"> <li>? Steinäcker (Neckargartach)</li> <li>? Schifftal (Kirchhausen / Biberach)</li> <li>? Lauffener Straße (Sontheim)</li> </ul> </li> </ul> |
| 3.1.2 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Innovations- und Technologieparks „HIP“ im Baugebiet „Südlich Fügerstraße“ (in Realisierung)</li> </ul>  |

**3.2 Strategisches Ziel: Förderung und Betreuung von Existenzgründern**

##### Maßnahmen

- |       |  |
|-------|--|
| 3.2.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impulse für Steinbeis Institute geben</li> <li>- Im Rahmen der Betriebsbesuche Vernetzung zw. Forschung und Entwicklung der Firmen und FH herstellen</li> <li>- Initiierung von Innovationsclustern, z. B. (Automotive) i. V. m. WHF und WFG</li> </ul>   |
| 3.2.2 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung im Rahmen der Zukunftsinitiative Heilbronn-Franken 2020</li> </ul>   |
| 3.2.3 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modell Theo-Prax: Schüler an unternehmerische Aufgaben heranzuführen</li> <li>- Unterstützung der Aktivitäten von „Faszination Technik“ (z.B. Raumbereitstellung 2004)</li> <li>- Initiierung des Arbeitskreises „Unternehmen und Innovation“ an der FH Heilbronn</li> <li>- Präsenz an Fachmessen, z. B. DV Branche durch IFH</li> <li>- Werbung für IFH über Internet etc.</li> </ul> |
| 3.2.4 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Service- und Beratungsangebote der IFH</li> <li>- s.o. AK an FH</li> <li>- Information für Existenzgründer anbieten, die sich an Stadt wenden (Netzwerke FH etc.)</li> </ul>  |
| 3.2.5 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung an Kapitalgeber im Venture Forum (an IFH)</li> <li>- Angebote zur räumlichen Unterbringung z. B. in IFH oder im Heilbronner Innovations-Park (h.i.p.)</li> </ul>  |

### 3.3 Strategisches Ziel: Erhalt von Industrie- und Gewerbeflächen für ihre ursprüngliche, hauptsächliche Zweckbestimmung.

#### Maßnahmen

- |       |  |
|-------|--|
| 3.3.1 | <p>Industriegebiet am Neckar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellung neuer Bebauungspläne zur Gebietsaufwertung und zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes.</li> <li>- Handwerkerhof (bereits weitgehend realisiert).</li> <li>- aktive Begleitung des Strukturwandels zu mehr wertschöpfenden Unternehmen.</li> <li>- Sicherung und Ausbau des Hafens (Containerumschlag).</li> </ul> |
|-------|--|

### 3.4 Strategisches Ziel: Erhalt der Funktionstüchtigkeit des Stadtzentrums

#### Maßnahmen

- |       |   |
|-------|---|
| 3.4.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes.</li> <li>- Standortangepasste Entwicklung des Einzelhandels zwischen Europa- und Industrieplatz sowie in der Neckargartacher Straße.</li> <li>- Bebauung des Landerer – Areals mit einem Einkaufscenter herausragender Architektur (in Vorbereitung).</li> <li>- Neuordnung des innerstädtischen Quartiers Klosterhof mit der Zielsetzung, städtebaulich attraktive zeit- und marktgerechten Flächen für Handel, Dienstleistung und Wohnen zu schaffen.</li> <li>- Unterstützung alternativer Nahversorgungskonzepte oder durch mobile Händler.</li> </ul> |
|-------|---|

### 3.5 Strategisches Ziel: Entwicklung von Dienstleistungsschwerpunkten zur Erzielung von Synergieeffekten und zur Erhöhung der Vermarktbarkeit

#### Maßnahmen

- |       |   |
|-------|---|
| 3.5.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Harmonie als Kongress-Standort.</li> <li>- Entwicklung von Bahnkonversionsflächen im Fruchtschuppenareal.</li> <li>- innenstadtadäquate Entwicklung des Areals „Am Bollwerksturm“.</li> </ul>  |
| 3.5.2 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Businessparks Schwabenhof zur markanten Adresse für hochwertige Dienstleister (in Realisierung).</li> <li>- Entwicklung von Bahnkonversionsflächen beim Südbahnhof.</li> </ul> |
| 3.5.3 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Bahnkonversionsflächen im Bereich des Böckinger Sonnenbrunnens.</li> </ul>   |

<b>3.6 Strategisches Ziel: Konsequente Ausrichtung der Wirtschaftsförderung als Dienstleister für die Wirtschaft</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
3.6.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung einer Stabsstelle Wirtschaftsförderung bei Dezernat II.</li> <li>- Aufbau und Umsetzung eines umfänglichen Konzeptes einer one-stop-agency.</li> </ul>
3.6.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung der IFH und des h.i.p.</li> <li>- Innovationsinitiative weiter vorantreiben.</li> </ul>
3.6.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Firmenbesuche als wichtiges Instrument der Bestandspflege.</li> <li>- Intensivierung und Ausbau der Zusammenarbeit mit WHF, WFG sowie allen anderen Akteuren der Wirtschaftsförderung.</li> <li>- Identifizierung von Netzwerken zur Förderung der Kooperation der Unternehmen untereinander, z.B. durch Firmencluster.</li> </ul>

<b>3.7 Strategisches Ziel: Positionierung von Heilbronn durch Image- und Markenbildung</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
3.7.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer Stadtmarketing-Konzeption sowie deren Umsetzung.</li> <li>- verstärkte Nutzung neuer IT-Technologien im Außen- und Innenmarketing.</li> </ul>

## **4 Einwohnerentwicklung / Demographischer Wandel**

### **Heilbronn - attraktiv für alle Generationen**

<b>4.1 Strategisches Ziel: Die Stadt-Umland-Wanderung, insbesondere bei "Jungen Familien", verläuft ausgewogen.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
4.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktivitätssteigerung der Innenstadt durch die Maßnahmen der Gestaltungsoffensive.</li> <li>- Bebauungspläne für 4.000 Wohnungen in den nächsten 15 Jahren.</li> </ul>
4.1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführung des Wohnbauförderprogramms für junge Familien.</li> <li>- Angebote von Häusern in kostengünstiger Bauweise durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft.</li> <li>- Bündelung vorhandener Angebote, Schaffung neuer Angebote für Familien.</li> </ul>

<b>4.2 Strategisches Ziel: Die Stadt Heilbronn fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau von Betreuungsangeboten.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
4.2.1	Prüfung der Teilnahme am Audit "Familie und Beruf" der Hertie-Stiftung oder an einem Audit im Rahmen von Heilbronn-Franken 2020
4.2.2	- Umwandlung von Kindergartengruppen. - Kostenneutrale Ausweitung der Angebote durch Wechsel der Trägerschaft.
4.2.3	- Umwandlung von Kindergartengruppen. - Kostenneutrale Ausweitung der Angebote durch Wechsel der Trägerschaft.
4.2.4	Einrichtung von Ganztageschulen im Rahmen des IZBB-Programms.

<b>4.3 Strategisches Ziel: Die Stadt Heilbronn eröffnet Menschen mit Migrationshintergrund Bildungschancen.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
4.3.1	- Weiterbildung von Erzieherinnen zur "Fachkraft für frühkindliche Sprachförderung" oder "Multiplikatorin für Sprachförderung im Vorschulalter". - Sprachfördermaßnahmen in Tageseinrichtungen für Kinder.

## 5 Siedlungsräumliche Entwicklung

**Heilbronn wendet sich einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung zu, erweitert seine Mitte und fördert die Eigenart des Standortgefüges von Wohnen, Arbeiten, Dienstleistungen und Freizeit als Grundlage für ein moderates Wachstum**

<b>5.1 Strategisches Ziel: Innenentwicklung ist Planungsschwerpunkt</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
5.1.1	- Heilbronn Ost (in Realisierung) - Herbert-Hoover-Siedlung - Römerstraße und Leintalstraße, Neckargartach - Kreuzgrundsiedlung, Böckingen
5.1.2	- Sanierung Innenstadt - Sanierung Nordstadt (soziale Stadt), in Realisierung - Sanierung Biberach - kontinuierliche Weiterentwicklung der Ortskerne (informelle Planungen und auslaufende Sanierungsgebiete)

5.1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fruchtschuppenareal wird zur Kernzone der „Neckarvorstadt“ als Dienstleistungsschwerpunkt (Arbeiten, Messe, Erholen, Sport, Kultur) mit Ergänzung durch die Theresienwiese (BuGa – Konzeption).</li> <li>- Sonnenbrunnen-Areal wird zur neuen Böckinger Mitte (Versorgung, Mischnutzung, neue Verkehrsführung).</li> <li>- Areal Südbahnhof wird zur multifunktionalen Innenstadtergänzung, Schwerpunkt Wohnen.</li> </ul>
5.1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung des Märkte- und Zentrenkonzeptes.</li> <li>- Aktivierung des Gebietes Wohlgelegen als vitales Gewerbegebiet; harmonisches Miteinander von Arbeiten und Flusslandschaft am Neckar.</li> <li>- Entwicklung des Dienstleistungsstandorts (h.i.p.) im Industriegebiet am Neckar (in Realisierung).</li> </ul>
5.1.5	- Schließung von Baulücken

## **5.2 Strategisches Ziel: Bau und Ergänzung von Siedlungsschwerpunkten**

### **Maßnahmen**

5.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlängerung „Saarlandstraße“</li> <li>- Bebauungspläne für die Wohnbaufläche „Trappenhöhe“</li> <li>- Grünzug „Schanz-West“</li> <li>- Stadtbahnhaltepunkt „Böckingen-West“</li> </ul>
5.2.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baugebiet „Robert-Mayer-Höhe (in Realisierung)“</li> <li>- Straßenunterführung „Sonnenbrunnen“</li> <li>- Neubebauung „Längelter“</li> <li>- Bebauungspläne für die Wohnbaufläche „Rasenäcker“</li> </ul>
5.2.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung/Realisierung der Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach</li> <li>- Erschließung der Restfläche „Industriepark Böllinger Höfe“</li> <li>- Bedarfsgerechte Flächenneuausweisung („Steinäcker“ und/oder „Schiffthal“)</li> </ul>

## **5.3 Strategisches Ziel: Die äußeren Stadtteile stärken ihre Vorzüge**

### **Maßnahmen**

5.3.1	Baulückenaktivierung, Funktionssicherung als Versorgungs- und Wohnstandort.
5.3.2	Moderate Beanspruchung neuer Flächen, Landschaftsbezug, Landschaftsnähe.

## 6 Stadtgestalt und Stadtumbau

### Heilbronn schafft Stadtqualität

#### 6.1 Strategisches Ziel: Schaffung markanter städtebaulicher Fixpunkte

##### Maßnahmen

- |       |   |
|-------|---|
| 6.1.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Südlich Metzgergasse II (ECE), in Bearbeitung</li> <li>- Hotel am Bollwerksturm, in Bearbeitung</li> <li>- Rathenauplatz/Südbahnhof</li> </ul> |
|-------|---|

#### 6.2 Strategisches Ziel: Neuordnung im Stadtzentrum

##### Maßnahmen

- |       |  |
|-------|--|
| 6.2.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgestaltung Fußgängerzone (weitere Abschnitte)</li> <li>- Entwicklung Klosterhof</li> <li>- Umbau der Allee zur Flaniermeile in Verbindung mit der Stadtbahn</li> <li>- Bebauung des Areals westlich des Rathauses (Dienstleistungen, Wohnen)</li> <li>- Gassenkonzept (Innenhöfe)</li> <li>- Umgestaltung der Unteren Neckarstraße zur Uferpromenade</li> <li>- Öffnung der Stadt zum Neckar</li> <li>- Überbauung des Landerer Areals mit Einkaufszentrum (in Realisierung)</li> <li>- Innovative Straßenraumgestaltung und Begrünung</li> <li>- Farbleitplan Innenstadt</li> <li>- Corporate Identity für die City (häufig verwendete wieder erkennbare Gestaltungselemente)</li> </ul> |
|-------|--|

##### Weitere Maßnahme

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung des Gesamtrahmenplanes für die Bereiche Südliche Innenstadt, Weststadt, Nordstadt, Altstadt-West</li> </ul> |
|--|--|

#### 6.3 Strategisches Ziel: Qualitative Aufwertung der Ortskerne

##### Maßnahmen

- |       |  |
|-------|--|
| 6.3.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortskern Biberach (Vorrangig Verbesserung des öffentlichen Raumes)</li> <li>- Ortskern Kirchhausen (Erneuerung der Bebauung an der Schloßstraße vorrangig im Kirchengrund)</li> <li>- Ortskern Böckingen (Bereich Sonnenbrunnen und Wilhelm-Leuschner-Straße als <u>neue Mitte</u>, Böckingen Süd zwischen Haag- und Hofstattstraße)</li> <li>- Ortskern Klingenberg</li> </ul> |
|-------|--|

6.3.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlängerung Saarlandstraße und Rückbau Leintalstraße</li> <li>- Umfahrung Klingenberg im Zuge L 1105, „Süd-Ost-Umfahrung Leingarten“ und Rückbau L 1106 zwischen Klingenberg und Nordheim</li> <li>- Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach</li> </ul>
<b>Weitere Maßnahmen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung des Straßenraums der Saarbrückener Straße in Frankenbach</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schließung von Baulücken</li> </ul>

<b>6.4 Strategisches Ziel: Umstrukturierung und städtebauliche Aufwertung des Industriegebiets am Neckar</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung des Innovations- und Technologieparks h.i.p. südlich der Fügerstraße (in Realisierung)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung des Wohnumfelds an der Christophstraße (in Realisierung)</li> </ul>
<b>6.5 Strategisches Ziel: Integration der Bahnflächenkonversion in Stadtstruktur und Stadtbild</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
6.5.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernbereich Fruchtschuppenareal mit großzügigem Grünbereich, hierin eingefügt Großveranstaltungshalle, Messeplatz (Verlagerung Theresienwiese), Parkierung, örtliche und überörtliche Dienstleistungseinrichtungen mit hohem Gestaltungsanspruch.</li> <li>- Verknüpfung mit Neckarpark und City und mit dem Einzelhandelsstandort Fügerstraße mittels Grünflächen, Verkehrs- und Aufenthaltsangeboten.</li> <li>- Wenn möglich, hochwertiges Wohnen im Randbereich zum Neckarpark.</li> <li>- Überwindung der Trennung Bahnhofsvorstadt/Neckarvorstadt.</li> <li>- Gestaltung der Theresienwiese als Spange zwischen Fruchtschuppenareal und Grünflächen beim Stadion; angestrebt wird auch Wohnbebauung.</li> </ul>
6.5.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung des Eisenbahnmuseums im Rahmen der Planung</li> <li>- Ansiedlung eines Versorgungszentrums</li> <li>- Neue Verkehrsverbindung zwischen Böckingen Süd und Nord sowie zum Längelter</li> </ul>

## 7 Wohnen

### Heilbronn setzt auf gesundes Wohnen in der grünen Stadt am Neckar

**7.1 Strategisches Ziel: Ökologisch orientierte Wohnungsbauentwicklung mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Siedlungsflächenentwicklung und der Minimierung des Verkehrsaufkommens („Stadt der kurzen Wege“)**

#### Maßnahmen

7.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schließung von Baulücken</li> <li>- Nachverdichtung geeigneter Wohngebiete (Heilbronn Ost, Herbert-Hoover-Siedlung, Kreuzgrund-Siedlung, Römerstraße)</li> <li>- In der Innenstadt zielgruppenorientierte (Senioren, Singles, DINKIS ...) Ausschöpfung entsprechend geeigneter Umnutzungs- und Nachverdichtungspotenziale.</li> </ul>
7.1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellung von Bebauungsplänen für ca. 4.000 Wohneinheiten innerhalb der nächsten 15 Jahre</li> <li>- Entwicklung von Flächen zur Eigenentwicklung in den Stadtteilen</li> </ul>
7.1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Robert-Mayer-Höhe“ (in Realisierung)</li> <li>- „Trappenhöhe“ (nach Ausbau/Verlängerung „Saarlandstraße)</li> <li>- „Längelter“ und „Rasenäcker“ (nach Straßenunterführung im Bereich „Sonnenbrunnen“)</li> </ul>
7.1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgestaltung Bebauungspläne</li> <li>- Entwicklung/Sicherung gebietsnaher Frei- und Erholungsflächen</li> </ul>

#### Weitere Maßnahme

- Fortschreibung/Modifizierung der Nutzwertanalyse (2005/2006)

**7.2 Strategisches Ziel: Die Flusslandschaft, die Seitentäler des Neckars und die Rebhänge werden als Naherholungsqualitäten stärker in die Entwicklung des Wohnungsbaus einbezogen.**

#### Maßnahmen

7.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Neckarterrassen“ (in Realisierung)</li> <li>- „Theresienwiese“</li> <li>- „Fruchtschuppenareal“, Teilbereich</li> <li>- Altstadt West (Neckaruferzone)</li> <li>- Bahnhofsvorstadt (Neckaruferzone, insbesondere „Block K“)</li> <li>- „Leinbachpark“ (Keitland), Neckargartach</li> </ul>
-------	--

<b>7.3 Strategisches Ziel: Bereitstellung eines differenzierten Angebotes von Wohnraum in verschiedenen Preissegmenten für alle Bevölkerungsschichten zur Schaffung einer ausgewogenen Sozialstruktur.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
7.3.1	- Erweitertes Umlegungsverfahren - stetiger Grunderwerb in potenziellen Siedlungsbereichen
7.3.2	- Ausgestaltung Bebauungspläne (Bauformen, Grundstücksgrößen) - Fortführung des Wohnbauförderprogramms durch Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel.

## 8 Grün- und Freiraumentwicklung

### Heilbronn entwickelt sich zur Park- und Gartenstadt am Neckar

<b>8.1 Strategische Ziele: ? Wir entwickeln erlebbare, beispielbare, vernetzte, ansprechende Grün- und Freiflächen verschiedensten Charakters in jedem Stadtteil.</b>	
<b>? Wir schützen wertvolle Biotopstrukturen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und intakte Landschaften in der Umgebung als Erholungsraum für den Menschen.</b>	
<b>? Wir begrüßen eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft.</b>	
<b>Maßnahmen:</b> Die Schwerpunkte unseres Handelns ergeben sich aus vorhandenen und noch zu entwickelnden Grundsatzplanungen.	
1.	<u>Innenstadt (Altstadt, Bahnhofsvorstadt, erste Stadterweiterung)</u> - Neckarpark (Umsetzung des 1. BA der Konzeption Buga 2019) - Neckarpromenaden beidseitig entlang des gesamten Alten Neckars (Umsetzung Konzeption Buga 2019) - Campus Theresienwiese (Umsetzung Konzeption Buga 2019) - Sanierung Stadtgarten Ost - Projekt „Beispielbare Innenstadt“ (ab 2007) - Projekt „Blühende Innenstadt“ - Sanierung Friedensplatz - Sanierung Alter Friedhof - Neugestaltung Uhlandplatz - Sanierung Silcherplatz

8.1.1	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. <u>Böckingen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeitpark Böckinger See (Umsetzung Konzeption Buga 2019)</li> <li>- Umsetzung Freiraumkonzept Kreuzgrund</li> <li>- Bau Grünzug Trappenhöhe (Umsetzung Konzept Siedlungserweiterung Schanz-West)</li> <li>- Sanierung Kraichgauplatz</li> <li>- Sanierung Kinderspielplatz Schuchmannstraße (2007)</li> </ul> </li> <li>3. <u>Klingenberg</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung Landschaftspark Neckaraue</li> <li>- Entwicklung Klingenberger Gartenlandschaft</li> <li>- Sanierung Kinderspielplatz Schlossäcker (2006)</li> </ul> </li> <li>4. <u>Horkheim</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung Grünzug mit Kinderspielplätzen, Talheimer Straße (2009)</li> </ul> </li> <li>5. <u>Sonthem</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung Südbahnhof, Realisierung durch Aurelis (2009)</li> <li>- Aufwertung Kinderspielplatz „Alter Friedhof“(2008)</li> </ul> </li> <li>6. <u>Frankenbach</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung Leinbachpark, Verbindung Frankenbach / Neckargartach (2011)</li> <li>- Aufwertung Kinderspielplatz Maihalde (2009)</li> </ul> </li> <li>7. <u>Neckargartach</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung Landschaftspark Neckargartach (2015)</li> <li>- Bau Leinbachpark, BA Raiffeisengelände / Renaturierung Keidgraben (2007)</li> <li>- Aufwertung Kinderspielplatz Böllinger Straße (2008)</li> </ul> </li> <li>8. <u>Kirchhausen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Erweiterung Friedhof im Rahmen Friedhofsleitplan</li> <li>- Sanierung Spielwiese mit Bolzplatz am Freibad (2009)</li> </ul> </li> <li>9. <u>Biberach</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung Erweiterung Friedhof im Rahmen Friedhofsleitplan</li> <li>- Aufwertung Kinderspielplatz Dachlet (2007)</li> </ul> </li> <li>10. <u>Landschaftsplanung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung von Bodenschutzkonzeptionen i. R. des Ackerrandstreifenprogramms</li> <li>- Schutz und Pflege prägender Kulturlandschaftselemente: Streuobstwiesen, historische Weinberglandschaften</li> <li>- Umsetzung Ziel- und Leitplanung Gehölze am Neckarufer</li> <li>- Umsetzung IkoNE-Projekte</li> <li>- Förderung standortgerechter Ufervegetation und der Zugänglichkeit der Ufer</li> </ul> <p>Schutz und Weiterentwicklung der Gewässer als Lebensgrundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederherstellung der Durchgängigkeit für aquatische Organismen</li> </ul> </li> </ol>
-------	---

## 9 Umwelt

### Heilbronn – Leben und Arbeiten in intakter Umwelt und Natur

#### 9.1 Strategisches Ziel: Erhalt von Arten und Biotopen, Erhalt der freien Landschaft

##### Maßnahmen

9.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und Arten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf der Waldheide</li> <li>- in der Weinberglandschaft beiderseits des Neckars (Trockenmauern, Mauereidechse u.a.)</li> <li>- im Köpfertal (Amphibien u.a.)</li> <li>- in der Neckaraue (Wildbienen, Feuerfalter u.a.)</li> <li>- in der Agrarlandschaft des Kraichgaus (Grauammer, Schafstelze, Feuerfalter, Wildbienen u.a.)</li> <li>- sowie von Streuobstwiesen (Steinkauz u.a.)</li> </ul> </li> <li>• Ausweisung von Naturdenkmälern</li> </ul>
-------	---

#### 9.4 Strategisches Ziel: Verbesserung der Luftqualität, Minderung von Lärm

##### Maßnahme

9.4.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch veralteter Feuerstätten durch neue Technologien entsprechend den gesetzlichen Vorschriften</li> </ul>
-------	--

## 10 Freizeit / Erholung / Sport

### Wir fördern die Gesundheit der Menschen in einer gesunden Stadt

#### 10.1 Strategische Ziele: Wir wollen ein „kreatives Wohnumfeld“ für alle Altersklassen und verstehen darunter:

- Öffentliche Räume zum Entdecken und Verändern
- Kommunikationsräume für Begegnung, Spiel und Sport
- Naturerfahrungsräume
- Bewegungsräume mit Animationscharakter
- Bedarfsgerechte Ausstattung mit Sportstätten für den Breiten- und Leistungssport (offen und vereinsgebunden)

Alle Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, brauchen eine Vernetzung und Ergänzung vorhandener Spiel- und Erholungsangebote zu einem zusammenhängenden Ganzen. Das heißt auch: Eine Verbindung von privaten und öffentlichen Freiräumen, die zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar sind.

##### Maßnahmen

- Sukzessive Generalsanierung und gegebenenfalls Erneuerung bzw. Erweiterung der Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen nach der Prioritätenliste.

- Abarbeiten der Prioritätenliste Sanierung Schulsportanlagen.
- Investitionsmaßnahmen der Vereine nach den Sportförderrichtlinien erledigen.
- Als Teilmaßnahmen der Konzeption zur Stadtentwicklung im Rahmen der Machbarkeitsstudie BUGA 2019
  - o Generalsanierung Frankenstadion mit Neuordnung der Umgebungsflächen und Erstellung einer Aufwärmhalle zum geplanten Landesturnfest Baden-Württemberg 2012 in Heilbronn.
  - o Entwicklung und Neuordnung aller Sportanlagen in der Neckaraue.
- Bedarfsgerechtes Fortschreiben und Anpassen der Sportförderrichtlinien.
- „Stadtforen für Sport“ durchführen als Entwicklungsmaßnahme und Transportvehikel für Ziele.
- Vernetztes Bewegungsangebot für Kinder von 0 bis 14 Jahre in Heilbronn verwirklichen.

## 11 Kultur

### Heilbronn ist lebendiges und urbanes Kulturzentrum der Region

**11.1 Strategisches Ziel:** Die kulturelle Grundversorgung stellen die städt. Kultureinrichtungen mit überörtlicher Ausstrahlung sicher: Stadtbibliothek, Städt. Museen, Städt. Musikschule, Stadtarchiv, Theater Heilbronn. Sie benötigen eine Bestands- und Entwicklungsgarantie (Planungssicherheit), wobei der Bestandspflege eine herausragende Bedeutung zukommt.

#### Maßnahmen

##### Stadtbibliothek 40.42

- Bibliotheksentwicklungskonzept unter Berücksichtigung der Bestandssicherung für die Angebote der Stadtbibliothek.
- Nutzerorientierte Öffnungszeiten.
- Ausbau des Angebots für das lebenslange, selbstgesteuerte Lernen für alle Altersgruppen.
- Ausbau der Angebote zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen.

##### Stadtarchiv 40.43

- Sammlung und Erschließung von heilbronn-relevanten Unterlagen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
- Erforschung, Darstellung und archivpädagogische Umsetzung der Stadtgeschichte (Schwerpunkt: 19. und 20. Jahrhundert)
- Ausbau der Funktion als Informationsdienstleister (Recherche-System HEUSS)
- Stadtteilgeschichtsarbeit mit wechselnden Schwerpunkten

**Musikschule 40.44**

Notwendig ist in Zukunft die Sicherung von:

- Kernunterricht: instrumentale Fertigkeiten als Grundlage für musische Betätigung und musikalische Bildung
- Ensemble und Orchesterarbeit als wesentliche musikalische Äußerung und Grundlage für soziales Training und Arbeitskompetenz
- Verstärkte Zusammenarbeit mit allg. bild. Schulen, mit Kindergärten und anderen Trägern von Jugendbildung im Bereich der Großgruppenarbeit
- Öffnung der Musikschule für moderne Strömungen (Jazz-, Pop –Rock)
- Betreuungsangebot im Eltern-Kind-Bereich (Erwachsenenunterricht)
- Identitätsstiftendes Auftreten im K 3, in den Publikationen, in der Öffentlichkeitsarbeit
- Musikschule als Bildungs- und Freizeitpartner
- Austausch mit den Musikschulen der Partnerstädte Heilbronn
- Projektarbeit
- Flexible Unterrichtsmodelle mit verlässlicher Unterrichtserteilung
- Kostenbewusstsein

**Städt. Museen 40.45**

- Inhaltliche Öffnung durch:
  - breiteres Themenspektrum (von „Mythos Marilyn“ bis „Luftbildarchäologie“)
  - fachübergreifender Austausch (Ausstellung „Bionik“)
- Die Städtischen Museen sind Lern- und Bildungsorte insbesondere durch:
  - spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche, Senioren und Kulturinteressierte
  - Kooperation mit IHK: Erfinderwettbewerb für Schüler
  - Kooperation mit der Freien Waldorfschule in Kunstabteilung (Jugendmuseum)
- Präsentation von Kultur- und Kunstgegenständen im öffentlichen Raum
  - Keuperweg, Ingelfinger Kiesgrube
  - Skulpturenpfad am Weinpanoramaweg (in Arbeit)
  - Neckargeschichtlicher Weg (Arbeitstitel; in Planung)

**Kleist-Archiv-Sembdner 40.47**

- Käthchendauerausstellung: Möglichkeiten sondieren.
- Vorträge, Autorenlesungen, Theater, Rezitationen, Wissenschaftliche Kolloquien, Veröffentlichungen

**Eigenbetrieb Theater Heilbronn 46**

Hochkarätige, junge Regisseure zur Inszenierung spannender Produktionen zu gewinnen, ist dabei ein Credo, das sich das Theater auf die Fahnen geschrieben hat: In der Auseinandersetzung mit großen Werken der Literatur- und Dramengeschichte sowie Annäherungen an zeitgenössische Texte, insbesondere aus dem angloamerikanischen Umfeld, die scheinbaren Grenzen theatraler Genres zu öffnen und traditionelle „Sehgewohnheiten“ zu erweitern, bleibt ein Anliegen von Leitung und (Musik-) Dramaturgie des Theaters Heilbronn.

<b>11.2 Strategisches Ziel: In Heilbronn herrscht ein kulturfreundliches Klima.</b>
---

<b>Maßnahme</b>
-----------------

<b>Kulturabteilung 40.3</b>
-----------------------------

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschhof-Mittelbau - Entscheidung über 2. Bauabschnitt herbeiführen</li> <li>- Erarbeiten von Leitlinien der Kulturarbeit</li> <li>- Heilbronner Sommertheater als Event weiterentwickeln</li> <li>- Kulturleitsystem realisieren</li> <li>- Einführung leistbarer Beschäftigungsmodelle (z.B. Museumsaufsichten)</li> <li>- Optimierung Verwaltung (Aktenplan + VIS-Umstellung) und Haushaltssachbearbeitung Kulturinstitute</li> </ul> |
|---|

<b>11.3 Strategisches Ziel: Heilbronn ist eine Stadt des Ehrenamtes mit vielfältigen und attraktiven Vereinsangeboten.</b>
--

<b>Maßnahme</b>
-----------------

- |        |  |
|--------|--|
| 11.3.1 | - Veranstaltungsvorschläge mit überörtlicher Strahlkraft (Bundeschorfest 2009, etc.) |
|--------|--|

<p><b>11.4 Strategisches Ziel: Kultur in Heilbronn: Schlüsselqualifikation für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Stadt ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Kultur. Kulturelle Bildung vermittelt die Grundlagen, um selbst am Kulturleben teilnehmen zu können. Sie fördert geistige Beweglichkeit, selbstständiges Denken und soziale Kompetenz – und damit Schlüsselqualifikationen zur aktiven Zukunftsgestaltung.</b></p>
--

**Kultur in Heilbronn: eine Lebensperspektive für die ältere Generation. Die Kulturarbeit in Heilbronn berücksichtigt die Veränderung der Alters- und Bevölkerungsstruktur.**

**Kultur in Heilbronn: ein aktiver Beitrag zur Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund und zum interkulturellen Zusammenleben.**

**Wir fördern die selbstverständliche Teilhabe der Bevölkerung ausländischer Herkunft an den kulturellen Angeboten, die die Stadt bietet. Kulturarbeit ist für uns auch das Möglichmachen von interkultureller Begegnung im Sinne von Kennenlernen der verschiedenen Kulturen.**

**Kultur in der Gesamtstadt und den Stadtteilen stiftet und fördert Gemeinschaft: sie macht unsere Stadt lebens- und liebenswert. Identität und Zusammenhalt der Stadtgesellschaft haben ihre Wurzeln im kulturellen Lebens- und Wohnumfeld.**

### Maßnahmen

Sichern und nach Möglichkeit ausbauen bzw. einrichten:

- a. Stadtbibliothek mit Kinder- und Jugendbibliothek
- b. Städt. Musikschule
- c. Jugendkunstschule
- d. Junges Theater am Theater Heilbronn
- e. Theaterpädagogik
- f. Kinder- und Jugendtheater Radelrutsch
- g. Kinder- und Jugendmuseum
- h. Museumspädagogik
- i. Spielraum Kunstwerk
- j. Archivpädagogik
- k. Jugendkulturwochen „Youth Art“
- l. Kinderuniversität

## 12 Bildung

### Heilbronn, die lernende Stadt

**12.1 Strategische Ziele: Ziele und Strukturen sollen so weiterentwickelt werden, dass sie vor allem folgenden Anforderungen gerecht werden:**

- den Veränderungen in Gesellschaft- und Arbeitswelt
- dem Ziel der Chancengleichheit von Frauen und Männern
- unterschiedlichen Begabungen und deren spezifischen Lernbedürfnissen,
- der europäischen Einigung und den wachsenden internationalen Verflechtungen,
- den ökologischen Erfordernissen, sowie
- den Umwälzungen durch neue Information- und Kommunikationstechnologien.
- der Förderung der Integration
- dem Ausgleich sozialer Nachteile und persönlicher Benachteiligungen

### Maßnahmen

- Die Bereiche Bildung und Betreuung sollen ganzheitlich betrachtet werden.
  - o Konzepte für eine qualifizierte Ganztagesbetreuung in Schulen sind bedarfsgerecht zu entwickeln und baldmöglichst umzusetzen.
  - o Die gezielte Sprachförderung als Voraussetzung erfolgreichen Lernens wird intensiviert.
  - o Entwicklung einer neuen Beteiligungskultur für Eltern im vorschulischen und schulischen Bereich.
- Implementierung der Erkenntnisse aus dem 10-Stufen-Projekt-Bildung in den Tageseinrichtungen für Kinder, die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Tageseinrichtungen, eine ganzheitliche Förderung sowie die Förderung der Entwicklung ganzheitlicher Sprachförderkonzepte.

- Weiterentwicklung des kooperativen Netzes aller in diesem Bereich Handelnden, wie Schule, Jugend, Soziales, Kultur, Stadtentwicklung, Bau, Sport (Bewegung) und Gesundheit.
- Bildung einer Lenkungsgruppe Bildung + Betreuung.

## 13 Soziales / Zusammenleben in der Stadt

### Heilbronn stellt den Menschen in den Mittelpunkt

#### 13.1 Strategisches Ziel: Entgegenwirken von sozialen Brennpunkten und individuellen Notlagen

##### Maßnahmen

- |        |  |
|--------|--|
| 13.1.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination und Vernetzung vorhandener Angebote</li> <li>- Programm Soziale Stadt</li> </ul> |
|--------|--|

#### 13.2 Strategisches Ziel: Ganzheitliches Verständnis für Integration

##### Maßnahme

- |        |   |
|--------|---|
| 13.2.1 | Entwicklung eines Leitbildes Integration. |
|--------|---|

#### 13.3 Strategisches Ziel: Sicherstellung der Versorgung über niederschwellige Hilfen durch:

- Stärkung von Familien und deren Hilfspotentialen
- Ausbau präventiver Hilfen / Maßnahmen zur Vermeidung persönlicher Notlagen
- Vorbeugende Entwicklungsförderung für Kinder und Jugendliche
- Stärkung und Unterstützung des Erziehungsauftrags von Eltern / Erziehungsberechtigten

##### Maßnahmen

- |        |  |
|--------|--|
| 13.3.1 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung ambulanter Beratungs- und Betreuungsangebote.</li> <li>- Offene Treffs, Elterntraining</li> <li>- Aufbau von Patenfamilien</li> </ul>                                      |
| 13.3.2 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsuchende Jugendarbeit</li> <li>- Sprechstunde an der Schule</li> <li>- Stärkung von Nachbarschaftshilfen, mobiler sozialer Dienste und der hauswirtschaftlichen Versorgung.</li> </ul> |

<b>13.4 Strategisches Ziel: Sicherstellung bedarfsgerechter Betreuungsangebote</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
13.4.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierung der Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder und Einbeziehung der Eltern zur Umsetzung des Bildungsauftrags.</li> <li>- Unterstützung des Erwerbs der deutschen Sprache durch Sprachförderung in den Tageseinrichtungen für Kinder. Weiterbildung von Mitarbeiterinnen zur „Fachkraft für frühkindliche Sprachförderung“ oder „Multiplikatorin für Sprachförderung im Vorschulalter“.</li> <li>- Implementierung der Erkenntnisse aus dem 10-Stufen-Projekt-Bildung in den Tageseinrichtungen für Kinder zur Stärkung des Bildungsauftrages.</li> </ul>
13.4.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau und Qualifizierung der Tagespflege</li> <li>- Ausbau von Betreuungsangeboten für unter 3-Jährige und Schulkinder durch Umwandlung von Kindergartengruppen.</li> </ul>

<b>13.5 Strategisches Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungs- und Pflegeformen für Senioren und behinderte Menschen</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
13.5.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung des bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeheimplätzen, Plätzen für betreutes Wohnen entsprechend Landes- und Kreispflegeplanung bzw. der Empfehlungen des Städtetages Baden-Württemberg.</li> </ul>

<b>13.6 Strategisches Ziel: Förderung der Bürgerbeteiligung, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, Heranführung Jugendlicher an demokratische Entscheidungsprozesse</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
13.6.1	Ideelle Unterstützung von Stadtteil-Arbeitskreisen, Forum Ehrenamt, Seniorenbüro und weiterer bürgerschaftlicher Aktivitäten.
13.6.2	Stärkung des Jugendgemeinderates durch Beratung / Betreuung.

## 14 Mobilität

<b>Heilbronn sorgt für menschen- und umweltfreundliche Mobilität</b>	
<b>14.1 Strategisches Ziel: Heilbronn strebt im regionalen Verbund den Ausbau der überörtlichen Verkehrsinfrastruktur an.</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
14.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modernisierung und Verlängerung der Neckarschleusen auf 135 m Länge (Zuständigkeit Bund).</li> <li>- Wirtschaftlichkeitsstudie zum Bau eines Containerterminals im Heilbronner Hafen.</li> </ul>

14.1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ausbau des Abschnitts Walldorf – Weinsberg wird bis 2012 abgeschlossen.</li> <li>- Der Ausbau des Abschnitts Weinsberg – Kupferzell wird 2010 begonnen und ist bis 2015 abgeschlossen.</li> <li>- Auf dem Abschnitt Kupferzell – Crailsheim wird spätestens 2015 mit dem Ausbau begonnen.</li> </ul>
14.1.3	Politische Einflussnahme vor allem auf die Deutsche Bahn AG.
14.1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalt der Sprinterzüge und der schnellen Regionalexpresszüge in Richtung Stuttgart.</li> <li>- ab 2007 durchgehender zweigleisiger Ausbau der Strecke Heilbronn – Würzburg, Streckenerüchtigung und Verkürzung der Fahrzeit.</li> <li>- Taktverdichtung bei Sprinterzügen nach Karlsruhe.</li> <li>- Verkürzung der Fahrzeit auf der Strecke Heilbronn – Mannheim.</li> </ul>
14.1.5	Zentraler Standort für die Region ist der neu ausgebaute Verkehrslandeplatz Schwäbisch Hall.
14.1.6	Politische Unterstützung für das Projekt Stuttgart 21 im Rahmen der Europäischen Metropolregion Stuttgart.

**14.2 Strategisches Ziel:** Heilbronn verbessert seine kommunale Verkehrsinfrastruktur mit dem Ziel, allen Bürgern auch in Zukunft für Arbeit, Einkauf, Freizeit die freie Verkehrsmittelwahl zu ermöglichen. Dabei soll durch besondere Förderung der Verkehrsmittelwahl des Umweltverbands ein weiteres Ansteigen des „Motorisierten Individualverkehrs“ (MIV) begrenzt werden. Beim Ausbau der Verkehrssysteme werden insbesondere die Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit berücksichtigt.

#### Maßnahmen

14.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbahn bis Öhringen</li> <li>• Stadtbahnnordstrecke</li> <li>• Stadtbahnsüdstrecke</li> <li>• Radwegeleitplan</li> </ul> <p>→ Umsetzung der Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegewegweisung</li> <li>• Radwegeausbau</li> <li>• Rückbau von Fußgänger-Unterführungen zugunsten niveaugleicher Übergänge.</li> <li>• Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Fußgängern in hochfrequentierten Bereichen.</li> </ul>
--------	--

14.2.2	<p>Vorrangige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlängerung Saarlandstraße, (Realisierung 2008 - 2012) Neubau ca. 4,5 km</li> <li>• Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach, (Realisierung in 2 Abschnitten, 1. Abschnitt 2006 - 2007) Neubau insgesamt ca. 6 km</li> <li>• Verlegung Kranenstraße, (Neubau ca. 0,6 km)</li> <li>• Ausbau Neckartalstraße, (Realisierung in Abschnitten), Ausbaulänge insgesamt ca. 3,5 km</li> <li>• Umfahrung Klingenberg / Südostumfahrung Leingarten, (Realisierung 2010 - 2012)</li> <li>• Peter-Bruckmann-Brücke</li> </ul>
14.2.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmenprogramme zur Luftreinhaltung (Zuständigkeit Land, Mitwirkung Stadt)</li> <li>• Lärminderungspläne</li> <li>• Verkehrsinformationssysteme.</li> </ul>
14.2.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulwegepläne</li> <li>• Bau von Kreisverkehren</li> <li>• Verkehrsberuhigte Bereiche: qualitative und bauliche Verbesserungen</li> <li>Tempo 30-Zonen: qualitative und bauliche Verbesserungen</li> </ul>

## 15 Sicherheit und Sauberkeit

### Heilbronn - Wohlfühlen in einer sicheren und sauberen Stadt

**15.1 Strategisches Ziel: Die objektive Sicherheit sowie das subjektive Sicherheitsempfinden für alle Menschen im öffentlichen Raum nachhaltig sichern und kontinuierlich verbessern durch präventive und repressive Maßnahmen**

#### Maßnahmen

15.1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellen der personellen und sächlichen Ressourcen beim städtischen Vollzugsdienst und bei der Stadtreinigung.</li> <li>- Fortsetzung der offenen Videoüberwachung.</li> </ul>
15.1.2	Kommunale Kriminalprävention als fortführendes Netzwerk. (Städtebauliche Kriminalprävention)
15.1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung des ruhenden Verkehrs.</li> <li>- Geschwindigkeitsüberwachung an Unfallschwerpunkten sowie an gefahrgeneigten Orten (z.B. Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen).</li> <li>- Präventive Aktionen des städtischen Vollzugsdienstes (z.B. Verkehrswegesicherung, Schulwegesicherung, Vorweihnachtsaktion).</li> </ul>

15.1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschwindigkeitsüberwachung an Unfallschwerpunkten sowie an gefahrgeneigten Orten (z.B. Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen).</li> <li>- Präventive Aktionen des städtischen Vollzugsdienstes (z.B. Verkehrswegesicherung, Schulwegesicherung, Vorweihnachtsaktion).</li> </ul>
15.1.5	Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen, Sozialtraining in Grundschuleingangsklassen, Projekt „Faustlos“ an Kindergärten und Grund- und Hauptschulen, Streitschlichtprogramme an Hauptschulen, präventive Entwicklungsförderung für Kinder in Kindergärten.

<b>15.2 Strategisches Ziel: Ein Bewusstsein für die Sauberkeit im öffentlichen Raum entwickeln sowie bürgerschaftliches Engagement wecken und unterstützen</b>	
<b>Maßnahmen</b>	
15.2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von rahmen- und einrichtungsspezifischen Konzeptionen im vorschulischen und schulischen Bereich unter Einbeziehung von Themen zur Wertevermittlung (Bildungs- und Erziehungsauftrag).</li> <li>- Mehrsprachiges Informationsblatt für Neubürger und unwissende/nachlässige Anlieger über Anliegerpflichten.</li> <li>Regelmäßige Aktionen im Stadtgebiet mit den Kindergärten, Schulen, Vereinen und der Bevölkerung organisieren und durchführen, honorierte Wettbewerbsaktivitäten.</li> <li>- Erarbeitung und Umsetzung einer Werbekampagne für eine "Saubere Stadt" (langfristig).</li> <li>- Fußgängeraktionen durch Profis (z. B. Müll-/Umwelt-Clowns), welche die Bevölkerung zum Sauberkeitsbewusstsein anregen sollen.</li> </ul>
15.2.2	Einsatz eines Sauberkeitstelefons.
15.2.3	Internetauftritt der Stadtreinigung (mittelfristig).
15.2.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage zum subjektiven Sauberkeitsempfinden durch Fachinstitut unter Beteiligung der Stadtinitiative (kurzfristig).</li> <li>- Reinigungspatenschaften für öffentliche Räume (mittelfristig).</li> <li>- Aufbau eines Reinigungskatasters zur Beschreibung der Reinigungsobjekte und der Reinigungsleistungen (langfristig).</li> <li>- Mitarbeiterqualifikation einschließlich technischer Optimierung.</li> </ul>